

PKV oder GKV zum Referendariat

Beitrag von „Jenso2017“ vom 12. April 2017 00:27

Eingestellt werde ich mit A10.

Das bedeutet, dass ich 21 Monate lang nur 800€ verdiene und wenn ich fertig bin weniger Geld verdiene als jetzt als techn. Angestellter mit Festvertrag.

Ich hoffe, dass sich der Wechsel aus der Industrie lohnt. (nicht finanziell, sondern das ich gerne da hingehe.

Falls mir das Ref nicht passt und ich merke, dass mir der Beruf keinen Spaß macht werde ich es nicht über biegen komm raus erzwingen.

Ich möchte einen Job haben, der mich erfüllt und mir Spaß macht

Das Geld spielt im Grunde immer weniger eine Rolle für mich.

Zusätzlich habe ich mir überlegt, dass wenn ich das Ref erfolgreich abgeschlossen habe meine Qualifikation ziemlich perfekt sein sollte für einen Ausbilder in der Industrie.

Abteilungsleiter, Meister, Pädagoge und an einer Berufsschule als Lehrer angestellt.

Das bedeutet, ich könnte Initiativbewerbungen an Firmen versenden, aus denen hervorkommt, dass ich Beamter bin und falls mal irgendwann in den nächsten Jahren ihr Ausbilder in Rente geht etc. ich mich auf diese Stelle bewerben möchte.

Unser Unternehmen hat z.B. enorme Probleme mit der Ausbildung der Jugendlichen. Es werden ständig neue Ausbilder eingestellt, bei denen es nicht funktioniert (entweder fachlich oder persönlich)

Den großen Unternehmen liegt meines Wissens viel daran einen guten Ausbilder zu besitzen aus Prestige Gründen und finanziellen Gründen.

Einen ausgebildeten pädagogischen Lehrer mit Berufserfahren in der Technik wünscht sich glaube ich jedes Unternehmen.

Damit sollte man bei VW, Porsche, BASF, Behringwerke etc. sehr gute Chancen haben.

Das Gehalt sollte bei 5000€ Brutto+ liegen, darunter würde ich es nicht machen, da ich umziehen müsste.

Ich denke, dass das Gehalt nicht utopisch ist.

Der verbeamtete Lehrer müsste ja einen Anreiz haben in die Industrie zu wechseln und bei einem A13 Lehrer wären 5k Brutto noch zu wenig.

Das würde ich aber nur machen, wenn die Berufsschule nicht das wahre ist und ich wieder in die Industrie wechseln möchte.

Mir geht es um eine erfüllende Arbeit, bei der ich mehr positive Dinge erlebe als negative.

Ob da die Berufsschule eine gute Idee ist, fange ich immer mehr an zu bezweifeln.

Aber ich habe gekündigt und in 2 Wochen gehts los, bei einem Zurück würde ich mir immer Gedanken machen " was wäre wenn "

Dann lieber sagen es war eine dumme Entscheidung, jetzt weiß ich aber wenigstens warum.
Sonst denke ich in 10 Jahren immer noch darüber nach Lehrer zu werden.

VG,
Jens